

Riten

- [Ritus-der-Anerkennung-196](#)
- [Ritus-der-Reinigung-247](#)
- [Template-Ritus-205](#)

Ritus-der-Anerkennung-196

Ritus der Anerkennung

Zweck

Der Ritus der Anerkennung würdigt die Taten, Opfer und den Mut eines Garou, der einen neuen Rang erreicht hat. Es ist ein heiliger Moment der Ehrung, der nicht nur den Geehrten erhebt, sondern auch das Rudel, den Stamm und die ganze Nation der Garou inspiriert. Inmitten des endlosen Krieges gegen den Wurm dient dieser Ritus als Erinnerung: Tapferkeit und Hingabe bleiben nicht unbeachtet.

Zubehör

- Eine Trommel aus gespannter Haut(vorzugsweise Raubtier), die nur für rituelle Ehrungen verwendet wird.
- Räucherwerk aus Salbei, Kiefernadeln und getrocknetem Wolfsmoos.
- Eine Kette aus Krallen oder Zähnen vergangener Helden, getragen vom Ältesten.
- Ein geweihtes Horn oder anderes Instrument, um den Beginn des Ritus zu verkünden.
- Ein Umhang oder Symbol, das den neuen Rang des Geehrten darstellt

Vorbereitung

Vor dem Ritus versammeln sich die Ältesten und Theurgen, um den Ort zu weihen. Der Boden des Heiligtums wird mit Glyphen aus Asche und Krallenspuren markiert – Zeichen der Reinheit, Ehre und der Pfade, die gegangen wurden. Die Ahnen werden durch Opfergaben angerufen, auf dass sie dem Moment beiwohnen und ihre Zustimmung schenken.

Reinigung

Der zu Ehrende wird von einem Galliard mit klarem Wasser aus einer Quelle gewaschen. Dies symbolisiert die Reinigung von Stolz und Ego – er tritt nicht als Bittsteller, sondern als Demütiger vor den Stamm. Der Rauch des Räucherwerks klärt die Luft, vertreibt negative Einflüsse und bereitet Körper und Geist auf das Kommende vor.

Einstimmung

Die Versammlung beginnt mit rhythmischem Trommeln und dem Summen alter Lieder, welche die Geschichten der Garou vergangener Zeiten anrufen. Jeder Teilnehmer stimmt sich auf den Geist des Moments ein – keine Gedanken an die Zukunft, nur das Jetzt, den Pfad und die Anerkennung.

Geist

Geister der Ehre, der Ahnen und des Ruhms werden gebeten, zu erscheinen. Manchmal manifestieren sie sich als flackernde Lichter, als heulender Wind oder in den Augen der anwesenden Theurgen. Ihre Anwesenheit bestätigt die Bedeutung des Ritus und verleiht dem Wort des Ältesten Gewicht.

Hauptteil

Der Älteste ruft den zu Ehrenden, wie man einen zur Rechenschaft zieht – mit ernster Stimme und prüfendem Blick. Doch statt Anklage folgen Lob und Erinnerung: Taten, Kämpfe, Opfer. Jeder dieser Punkte wird genannt, nicht zur Selbstdarstellung, sondern als Zeugnis vor Gaia. Danach dürfen Rudelgefährten, Mentoren oder Zeugen sprechen – Geschichten erzählen, Beweise bringen, Tränen und Jubel vereinen sich.

Fokus

Der Fokus liegt nicht allein auf dem Einzelnen, sondern auf der Verbindung zur Nation. Die Ehre eines Garou ist der Spiegel seines Rudels, seines Stammes, seines Caerns. Deshalb tragen alle Anwesenden den Moment mit – sie hören, fühlen, erinnern. Der geehrte Garou steht im Mittelpunkt, aber die Gemeinschaft hält ihn dort.

Auflösung

Zum Schluss tritt der Älteste noch einmal vor. Mit klarer Stimme verkündet er: „Sein Ansehen soll wachsen, in seinem Stamm, in seiner Sekte und an allen Orten, und diese Nachricht soll verbreitet werden unter seinem ganzen Volk.“ Dann ertönt das Horn erneut, der Kreis wird geöffnet, und das Heulen beginnt – ein uralter Ruf, getragen in die Nacht, hinauf zu Luna, hinüber in die Geisterwelt, hinaus in die Herzen aller Garou.

Ritenkenner

SC/NSC

Historie

- Durchgeführt von ?Ritenmeister? [Tagebucheintrag](#)

Regelwerk

Stufe 2

Dieser Ritus soll einen Garou ehren und anerkennen, welche Widrigkeiten er erdulden musste, um seinen gegenwärtigen Rang zu erreichen. Ein Ältester wird den geehrten Garou zu sich rufen, ganz so, wie ein Garou gerufen wird, wenn die Ältesten ihn bestrafen oder tadeln wollen. Wenn der Werwolf vortritt, beginnt der Älteste, alle Dinge aufzuzählen, mit denen sich der Garou seinen Ruf verdient hat. Dann wird der Ritus des Erreichten vollzogen, und jeder, der für den geehrten Garou sprechen möchte, kann das tun. Zum Abschluss sagt der Älteste so etwas wie: „Sein Ansehen soll wachsen, in seinem Stamm, in seiner Sekte und an allen Orten, und diese Nachricht soll verbreitet werden unter seinem ganzen Volk.“

System: Dieser Ritus wird durchgeführt, wenn ein Charakter zehn Punkte zeitweiligen Ruf in einer Kategorie gesammelt hat und dafür einen Punkt permanenten Ruf erwerben möchte. Die Schwierigkeit liegt bei 4, solange niemand sich gegen den Ritus ausspricht. Ist das doch der Fall, steigt die Schwierigkeit auf 6. Es ist nur ein Erfolg nötig.

Ein Fehlschlag bei diesem Wurf wird als Hinweis auf einen Fehltritt des Anwärters betrachtet. Oft empfängt der Ritenmeister eine Botschaft Gaias, die ihm die Unwürdigkeit des Anwärters vor Augen führt. Bei einem Patzer muss der Anwärter Buße tun, ehe jemand wieder den Ritus des Erreichten für ihn durchführt. Das Leben ist eben ungerecht.

Es ist möglich, wenn auch selten, dass jemand Widerspruch gegen den Ritus einlegt. In diesem Fall erhebt sich der Widerspreche und fällt dem Ritenmeister, der den Ritus durchführt, ins Wort, in dem er kühne Behauptungen über die Unzulänglichkeiten des Anwärters von sich gibt. Ein so beleidigter Anwärter muss einen Zornwurf bestehen, um nicht in Raserei zu verfallen; kann er sich nicht beherrschen, ist der Ritus beendet. Bleibt er ruhig und ist der Ritus erfolgreich, so kann mindestens drei Monde lang niemand seine Ehrwürdigkeit infrage stellen (d. h. niemand kann in den nächsten anderthalb Monaten für ihn durchgeführte Riten des Erreichten anzweifeln), und der Zweifler verliert möglicherweise einen Punkt Ruf (Ehre oder Weisheit).

Ritus-der-Reinigung-247

Ritus der Reinigung

Zweck

Der Ritus der Anerkennung dient dazu, alles Unreine, das durch den verderblichen Einfluss des Wurm entstanden ist, zu vertreiben. Er stellt sicher, dass Personen, Orte oder Gegenstände wieder mit dem Segen Gaias genutzt werden können und keine Gefahr für das Rudel oder den Caern darstellen.

Zubehör

Für den Ritus werden ein glimmender Zweig oder eine Fackel, ein Ast von Weide oder Birke, reines Wasser oder frischer Schnee, sowie Kreide oder Asche zum Zeichnen des Kreises benötigt. Diese Gegenstände werden sorgsam ausgewählt und mit Respekt behandelt, denn sie sind die Werkzeuge der Reinigung.

Vorbereitung

Der Ritenmeister bereitet den Ort vor, indem er einen Kreis auf den Boden zeichnet und die Teilnehmer schweigend um den Platz versammelt. Der Ast wird in das reine Wasser getaucht, während die Fackel entzündet wird. Die Luft ist gespannt, die Stille wird nur vom Knistern der Flamme durchbrochen.

Reinigung

Mit langsamen, bedächtigen Schritten schreitet der Ritenmeister im Gegenuhrzeigersinn um das Ziel des Ritus. Dabei besprengt er es mit dem nassen Ast, während der Rauch des glimmenden Zweigs die Luft erfüllt. Jeder Tropfen und jeder Funke steht für einen Funken Hoffnung gegen die Dunkelheit.

Einstimmung

Bevor der eigentliche Ritus beginnt, stimmen die anwesenden Garou ein tiefes, kehliges Summen an. Es ist ein uralter Klang, der die Grenzen zwischen den Welten dünn werden lässt und die Aufmerksamkeit der Geister auf das Geschehen lenkt.

Geist

Die Geister der Ahnen und der Natur werden durch das Heulen der Garou gerufen. Sie beobachten den Ritus, manche greifen unterstützend ein, andere prüfen, ob die Reinigung würdig vollzogen wird. Ihre Präsenz ist als leises Flüstern im Wind und als Gänsehaut auf der Haut spürbar.

Hauptteil

Während der Ritenmeister das Ziel des Ritus besprengt und umschreitet, heulen alle Garou gemeinsam auf. Das Heulen schwillt an, wird zu einem unheimlichen, fast schmerzhaften Klang, der das Böse vertreibt. Die Luft vibriert, als ob die Welt selbst den Atem anhält.

Fokus

Der Fokus liegt auf dem Ziel der Reinigung – sei es ein Garou, ein Artefakt oder ein heiliger Ort. Alle Gedanken, alle Energie der Versammelten richten sich darauf, das Ziel von der Wyrmbefleckung zu befreien und es wieder in den Schoß der Mutter Erde aufzunehmen.

Auflösung

Mit dem Verklingen des letzten Heulens legt sich eine tiefe, friedliche Stille über den Ort. Das gereinigte Ziel wirkt heller, klarer – als wäre ein Schleier von ihm genommen worden. Die Garou spüren die Erleichterung, und der Ritenmeister verkündet mit fester Stimme die Wiederherstellung der Reinheit.

Ritenkenner

SC/NSC

- Ally
- [Elias "Gatorscale" Vance](#)

Historie

- [Sitzung 15.06.2025](#) - Fehlgeschlagen (Patzner)
- [Sitzung 15.06.2025](#) - von Gatorscale Erfolgreich

System

Dieser Ritus kann auf mehr als eine Person oder einen Gegenstand gewirkt werden, doch der Ritenmeister muss für jeden zusätzlichen Gegenstand oder jede weitere Person, die der Reinigung bedarf, einen Gnosispunkt aufwenden. Ein Erfolg genügt. Die Schwierigkeit hängt vom Grad der Verseuchung ab. Von einem Geist verursachte Befleckung könnte beispielsweise eine Schwierigkeit haben, die der Gnosis des Geistes entspricht. Wenn ein Charakter den Ritus in der Dämmerung durchführt, sinkt die Schwierigkeit des Ritus um 1.

Dieser Ritus heilt keine Wunden und kein Schaden, die durch Wyrmbefleckung verursacht wurden – er entfernt lediglich die spirituelle Verschmutzung. Dieser Ritus kann auch keine Verseuchung entfernen, die übermäßig tief sitzt. Er verursacht bei Fomori, Vampiren, reuelosen Tänzern der Schwarzen Spirale und ähnlich verfluchten Kreaturen furchtbare Schmerzen, kann das Ziel aber nicht reinigen.

Template-Ritus-205

Template Ritus

Zweck

Zubehör

Vorbereitung

Reinigung

Einstimmung

Geist

Hauptteil

Fokus

Auflösung

Ritenkenner

- xyz

Historie

- Durchgeführt von xxx Tagebucheintrag(Link)

Prompt

für mein Pen and Paper Rollenspiel möchte ich ein paar zusätzliche Beschreibung zu einem Ritus, um die Stimmung besser rüberzubringen. Der Ritus wird von Werwölfen (Garou) in ihrem Heiligtum auf einer großen Versammlung durchgeführt. Das Regelwerk ist Werwolf die Apokalypse. Die Geschichte spielt in der heutigen Zeit, aber Werwölfe sind eher traditionell. Es geht um den Ritus der Anerkennung aka Ritus der Erreichten. Die Beschreibung aus dem Regelwerk ist: ...

Bitte schreibe jeweils einen kurzen Text zu: Zweck, Zubehör, Vorbereitung, Reinigung, Einstimmung, Geister, Hauptteil, Fokus und Auflösung.